

Ⓜ Ende September wird erscheinen: Ⓜ

# Dr. Anton Rée

Ein Kämpfer  
für Fortschritt und Recht

Von

**Jos. Feiner**

Mit einem Bilde Dr. Rées.

Gebunden 3 1/2 Mark

Dr. Anton Rée (1815—1891) war Direktor der Stiftungsschule von 1815 in Hamburg. Er gehörte dem Parlament des Norddeutschen Bundes 1867—70 und dem Reichstage 1881—1884 als Mitglied an. Als Schulmann, Politiker und Philosoph hat Dr. Rée bedeutenden Einfluss auf seine Zeitgenossen ausgeübt. Die vorliegende Schrift will beitragen, seinen Geist unter uns lebendig zu erhalten.

Das Buch wird den Schülern Dr. Rées und seinen politischen Gesinnungsgenossen willkommen sein. Auch bietet es den Kämpfern für die allgemeine Volksschule wertvollen Stoff.

Hamburg

Alfred Janssen

Wichtig für die Verwaltungsbehörden, Amts- und Gemeindevorsteher im Reg.-Bez. Potsdam.

Ⓜ Soeben erschienen:

**Sammlung**

**der Polizei-Verordnungen und polizeilicher Vorschriften für den Regierungsbezirk Potsdam.**

Unter Benutzung der amtlichen Quellen zusammengestellt von **A. Rößler**, Rgl. Rechnungsrat.

4., umgearbeitete Auflage. Gr. 8°. 1178 Seiten.

Preis geheftet M 20.— ord., 15.— netto,  
gebunden M 22.— ord., 16.75 bar und 11/10.

Wir bitten zu verlangen.

**A. W. Hayns Erben, Berlin SW. 68.**



## Briefe aus dem Felde



an den Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig

5. Folge.

„... Habe in diesen kleinen Heftchen eine wahre Goldgrube gefunden, sie haben schon oft dazu beigetragen, hier in der Feuerstellung nach verrichtetem Dienst die wenigen freien Stunden angenehm zu verbringen.“  
Kanonier P. Bl., Reg.-Art.-Reg. 24.

„Will Ihnen doch meine Freude und meinen Dank aussprechen für die schönen Bändchen, die uns hier im Felde so manche Stunde verkürzen halfen. Unsere Kompagnie hat einen ganzen Kasten Ihrer Bändchen angeschafft und dieselben werden fleißig ausgeliehen.“  
Einen deutschen Buchhändlergruß Musl. R. S.

„Mit großer Freude empfangen wir die äußerst interessanten Heftchen Ihrer uns stets und überall im Felde so hochwillkommenen Universal-Bibliothek. Wir lassen die Nummern sogleich die Runde im Staben machen.“  
Musketier O. W.

„Fern im Süden, weit hinter Monastir, einer bulgarischen Armee zugeteilt, erlaube ich mir, Ihnen, eingedenk der vielen angenehmen Stunden, die ich Ihren Büchern und Heften verdanke, beste Grüße zu senden. Da mir bei einem schönen Buch oder Heft selbst der trockene Hauf zur Wurfzettelstulle wird, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir, zwecks Streckung nicht vorhandener Debitatesen, aus Ihrem bewährten Verlage etwas geistige Nahrung als Liebesgabe spenden könnten. Empfangen Sie im voraus meinen besten Dank.“  
Kanonier F. A. Serbien. Fuß-Reg. Gebirgsstaffel Nr. 19.

„Ich erhielt gestern Ihre Sendung und danke Ihnen vielmals dafür! Ich habe die Bücher lange ersehnt, denn das ewige Kartespielen wird auch langweilig. Die Bücher gehen hier fast durch die ganze Kompagnie.“  
R. C. C.

„Im Namen meiner Kompagnie sage ich dem Verlag Reclam für die ausgezeichnete Bücherauswahl meinen tiefempfundensten Dank. Wie schlagen sich unsere Leute um die Hefte! Jedem wird etwas geboten: Ernstes und Heiteres. Sie bieten Zeitvertreib in dem stumpfsinnigen Einerlei des Stellungskrieges. Fürwahr, auch Kriegsfürsorge!“  
Leutnant P., Landw.-Inf.-Reg. 68.

„Auch vor dem Kriege hat wohl jeder schon die Reclam-Büchchen, wie sie bei uns in München genannt werden, geschätzt, aber so recht eigentlich hat doch erst der Krieg uns gezeigt, was wir davon haben. Jeder findet in der Universal-Bibliothek — halb geschenkt reicht schon nicht mehr, selbst zu dreivierteln geschenkt bezeichnet die Wohlfeilheit nicht ausreichend — etwas für seinen Geschmack, kann sich das Büchchen als Feldpostbrief schicken lassen und — last not least — es bequem im Tornister und in der Tasche mitschleifen.“  
Leutnant d. R. S.

**Dem Sortimentsbuchhandel mögen diese Briefe aus dem Felde als Anregung dienen, für die Versorgung der Truppen im Felde mit gutem Lesestoff**

**stets Reclam-Bücher zu empfehlen!**

Ⓜ

# Katalog.

In einigen Wochen erscheint unser neuer Verlagskatalog. Wir geben ihn dem Buchhandel in der Annahme

**sorgfältigster Verwendung**

in seinem Kundenkreise umsonst ab. Da wir aus verschiedenen Gründen nachträglich keinen Neudruck veranstalten können, bitten wir Sie, uns Ihren Bedarf umgehend direkt per Post aufzugeben, damit wir die Auflagehöhe bestimmen können.

Bestellzettel liegt bei.

**Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck.**